

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Uebersicht über die Lehrgegenstände und Stundenzahl derselben in den einzelnen Klassen.

Lehrgegenstände.		Zahl der wöchentlichen Stunden in							Summe.	
		I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI		VII
Religion	evang.	2		2		2		3		11
	kath.	2	2	2		2		2	2	10
	jüd.	2		2		1		1		6
Deutsch resp. Lesen		3	2	2	2	2	3	4	12	30
Lateinisch		8	8	9	9	9	9	9		61
Griechisch		6	7	7	7					27
Französisch		2	2	2	2	5	4			17
Geschichte u. Geogr.		3	3	3	3	4	2	2	2	22
Mathem. resp. Rechnen		4	4	3	3	4	4	4	5	31
Physik resp. Naturb.		2	2	2	2	2	2	2		14
Zeichnen		2 (facult.)				2	2	2		8
Schreiben							2	2	3	7
Gesang		4 Chor 1						2		6
Polnisch (facultat.)		2		2		2		2		10
		2 deutsche Abteilung								
Hebräisch (facultat.)		2	2							4
Summen ohne die facultativen Stunden und Gesang.		30	30	30	30	30	30	28	24	264

2. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer im Schuljahre 1888/89.

	Namen der Lehrer.	Ordina- rius von:	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VII	Summe der wöchent- lichen Stunden.	
1.	Direktor Schneider.	I	2 ev. Religion. 3 Deutsch. 6 Griech.								11	
2.	Oberlehrer Prof. Dr. Schaefer.	II	6 Latein. 2 Hebr.	6 Latein. 2 Hebr.	2 ev. Religion.						18	
3.	Oberlehrer Jankowiak.	IIIA	2 Polnisch. 2 Franz.		5 Griech. 2 Franz.	7 Latein.					18	
4.	Oberlehrer Dr. Haube.	IV		2 Deutsch. 2 Hom. IIB		7 Griech.	9 Latein.				20	
5.	Oberlehrer Jackwitz.		4 Math. 2 Physik.			3 Math. 2 Natur.	4 Math. 2 Natur.		4 Rechn.		21	
6.	Gymnasiallehrer Dr. Damas.	V	2 Gesch. 1 Geogr.		2 Deutsch. 2 Franz. 2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.		9 Latein.			22	
7.	Gymnasiallehrer Klewe.			4 Math. 2 Physik.	3 Math. 2 Natur.			1 Plan. 3 Rechn. 2 Natur.	2 Geogr. 2 Natur.		21+2 Turn.	
8.	Gymnasiallehrer Glombik.	IIIB	2 Horaz.	2 Hom. IIA 2 Gesch. 1 Geogr.	7 Griech.	2 Deutsch. 7 Latein.					23	
9.	Gymnasiallehrer Tietz.			2 Vergil.		2 Franz. *2 Ovid.	2 Deutsch. 5 Franz. 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Deutsch. 1 biogr. Erzähl. 2 Geogr.			22	
10.	Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Schuster.	VI			2 Ovid.		2 ev. Religion.		3 ev. Religion. 3 Deutsch. 1 biogr. Erzähl. 9 Latein.		24	
11.	Wissensch. Hilfslehr. Than. *)					2 Ovid.		4 Franz			6	
12.	Schulamts-Candidat Schulz.		Hospitierte und unterrichtete im Lateinischen und Deutschen im Sommer-Halb- jahre in VI, im Winter in V.									
13.	Schulamts-Candidat Knötel. **)		Hospitierte und unterrichtete im Lateinischen und Deutschen in VI.									
14.	Technischer Gymnasiallehrer Smolibockl.		2 Zeichnen.		2 Polnisch.		2 Polnisch. 2 Schreib. 2 Zeichn. 1 Gesang.	2 Poln. 2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Gesang.	5 Rechn. 3 Schreib.		24+8 Vor- schule.	
3 Gesang I Chor.												
15.	Hauptlehrer Weigt.									3 deutsche Gram. 3 Orthogr. 2 Gesang.	8	
16.	Hauptlehrer Neufeld.									6 Lesen. 2 Geogr.	8	

*) Von Ostern bis Johannis vertrat Herr Than auch den beurlaubten Herrn Tietz unter Rückgabe der 4 Stunden Franz. in V an Herrn Dr. Schuster. Zu Neujahr 1889 schied Herr Than aus und seine Stunden übernahmen die Herren Tietz und Schuster.

**) Herr Knötel trat zu Michaelis 1888 ein.

2^b. Arbeitskalender.

Die häuslichen Arbeiten regelte ein Arbeitskalender, wie er im Programm 1887 veröffentlicht worden ist. Der Raumersparnis wegen unterbleibt diesmal der Abdruck.

3. Uebersicht über die im abgelaufenen Schuljahre absolvierten Unterrichtspensen.

Prima.

Ordinarius: Direktor Schneider.

Religion. 2 Stden. a) Evang. Kirchengeschichte der alten und mittleren Zeit bis 1517. Wiederholung der Bibelkunde und Glaubenslehre nach Noack. Lectüre ausgewählter Stellen des Matthäusevangeliums, Römer- und Corintherbriefes, Memorieren von Sprüchen, Liedern, Psalmen. Schneider.

b) Kath. 1) Besondere Glaubenslehre: Von Gott an und für sich, von Gottes Dasein und Einheit, von Gottes Wesen und Eigenschaften, von Gottes Dreieinigkeit, von Gott als Schöpfer, Erhalter und Lenker der Welt und von Gott als Erlöser der Welt. 2) Sittenlehre: Die Grundlagen des sittlich Guten, das sittlich Gute und sein Gegensatz, die Pflichten des Christen gegen Gott (die innerliche Gottesverehrung). Beides nach König's „Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht“. Klarowicz.

Deutsch. 3 Stden. Ueberblick über die Litteraturentwicklung vom 16. Jahrhundert an bis Schiller, Lectüre ausgewählter Stücke namentlich des 18. Jahrhunderts. Das Wichtigste aus der Psychologie und Logik, grammatische Repetitionen. 4wöchentlich ein Aufsatz über folgende Themata:

1. a) Der Mensch gestaltet mit Anmut zierend, was die Not erfand.
b) Warum verschliesst sich des Bösen Herz der Natur?
2. a) Wie schildert Göthe in dem Gedichte „Der Sänger“ Wesen und Wirken der Poesie?
b) Wie finden die in Lessings Laokoon aufgestellten Grundsätze in Schillers Romanze „Die Kraniche des Ibykus“ ihre Bestätigung?
3. Bewundern, lieben, anerkennen,
Wer das nicht kann, ist arm zu nennen.
4. Ist es wahr, dass Homer von den griechischen Dichtern auch auf unser geistiges Leben den grössten Einfluss ausgeübt hat? (Abiturientenaufsatz.)
5. Auch die Natur spricht zu uns die drei mächtigen Worte: Glaube, liebe, hoffe! (Klassenaufsatz.)
6. Die Bedeutung des Waldes für Gemüt und Phantasie.
7. Welches sind die wesentlichen Erfordernisse der Tragödie?
8. Möge jeder still beglückt seiner Freunde warten,
Wenn die Rose selbst sich schmückt, schmückt sie auch den Garten.
9. Die meisterhafte Steigerung des tragischen Conflicts in der Antigone des Sophokles.
10. Warum schliesst die Antigone des Sophokles nicht mit dem Tode der Antigone ab? (Abiturientenaufsatz.)
11. Das Thema der Abiturienten.

Schneider.

Latein. 8 Stden. Lectüre: Horaz, Oden Buch IV und I, ausgewählte Epoden und Satiren. — Glombik.

Ausgewählte Abschnitte aus Tacitus Annalen Buch I und II; Cicero de officiis Buch I und II; Extemporieren aus Cicero und Livius.

Grammatik: Repetitionen aus der Syntax nach Ellendt-Seyffert, einzelne Kapitel aus der Stilistik und Synonymik; mündliches Uebersetzen aus Süpfle III. 14tägig ein Extemporale, 4wöchentlich ein Aufsatz über folgende Themata:

1. Qua via et quibus artibus Julius Caesar Octavianus ad principatum pervenerit.
2. In divo Augusto, si diligenter aestimentur cuncta, magna sortis humanae reperiantur volumina (Plin. hist. nat. VII, 46).
3. De certamine singulari Menelai et Parides. (Klassenaufsatz.)
4. Laudes Augusti.
5. Et facere et pati fortia Romanum est (Liv. II, 12). (Abiturientenaufsatz.)
6. De secessione plebis in montem sacrum.
7. Quo consilio Cicero de officiis scripserit.
8. Quibus exemplis Horatius in tertio libri primi carmine ostenderit, quanta esset gentis humanae audacia.
9. Marius rempublicam Romanam et conservavit et perdidit.
10. De variis hominum studiis Horatio duce (Carm. I, 1) exponitur.
11. Quod Cicero dicit, nihil ex omnibus rebus humanis esse praeclarior quam de republica bene mereri, ipse tota sua vita comprobavit. (Abiturientenaufsatz.)

Schaefer.

Griechisch. 6 Stden. Lectüre: Homer, Ilias I—XII. Sophokles Antigone. Thukydides I, Kap. 1—20; Plato, Protagoras Kap. 1—27; Phaedon Kap. 1—25. Extemporieren aus Xenophons Memorabilien. Ueberblick über die griechische Litteraturentwicklung bis auf Aristoteles.

Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasus- und Moduslehre, auch der Formenlehre nach Bedürfnis. 14tägig 1 Extemporale.

Schneider.

Französisch. 2 Stden. Lectüre: P. Lanfrey, campagne de 1809; Scribe, la famille Riquebourg; Molière, l'avare (3 Akte.)

Grammatik: Repetition und Ergänzung der Moduslehre; die Artikellehre und vom Pronomen. Synonymik. 3wöchentlich 1 Extemporale.

Jankowiak.

Geschichte und Geographie. 3 Stden. Geschichte des Mittelalters; Repetitionen der neueren und alten Geschichte, desgleichen der Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland.

Damas.

Mathematik. 4 Stden. Stereometrie. Quadratische Gleichungen mit zwei und mehr Unbekannten; Repetition der arithmetischen und geometrischen Reihe; Zinseszins- und Rentenrechnung. Trigonometrische und planimetrische Uebungen. Dreiwöchentlich eine Klassenarbeit.

Jackwitz.

Physik. 2 Stden. Im Sommer: Die mechanischen Erscheinungen der flüssigen und luftförmigen Körper; Akustik. Im Winter: Mathematische Geographie.

Jackwitz.

Mathematische Abiturientenaufgaben:

Michaelis 1888.

- a. Der Quotient zweier Zahlen ist um 6,09 kleiner als sein reziproker Wert; die Summe der Quadrate beider Zahlen ist = 641. Wie heissen die Zahlen?
- b. Ein Dreieck soll durch eine Gerade halbiert werden, welche auf einer Seite senkrecht steht.
- c. Von einem Parallelogramm kennt man eine Seite $a = 23,875$, den Winkel zwischen den Diagonalen, welcher der Seite a gegenüber liegt $\varepsilon = 70^{\circ} 35'$, und den Flächeninhalt $F = 240,75$. Die andere Seite und die Winkel des Parallelogramms sind zu berechnen.
- d. In ein kegelförmiges Gefäß, welches vertikal auf seinem Scheitel steht und eine Oeffnung $2\alpha = 60^{\circ}$ hat, sind 2 kg Quecksilber gegossen. Wieviel Liter Wasser lassen sich noch in das Gefäß giessen, wenn der obere Durchmesser 12 cm lang ist?

Ostern 1889.

- a. In einer geometrischen Reihe von 4 Gliedern ist die Summe des ersten und vierten Gliedes $= 8\frac{3}{4}$, die Summe des zweiten und dritten Gliedes $= 7\frac{1}{2}$. Wie heisst die Reihe?
- b. Es soll ein Kreis gezeichnet werden, welcher zwei gegebene Kreise unter Durchmessern schneidet und eine gegebene Gerade berührt.
- c. Für die Berechnung aller Seiten und Winkel eines Dreiecks sind gegeben die Seite $a = 12,512$; die Differenz der an ihr liegenden Winkel $\beta - \gamma = 12^\circ 15' 30''$ und der Radius des eingeschriebenen Kreises $\rho = 2,468$.
- d. Mitten durch eine 2,5 kg schwere Kugel aus Holz vom specifischem Gewicht 0,6 ist ein cylindrisches Loch gebohrt, dessen Durchmesser 2 cm. misst. Wie gross ist das Gewicht des übrigbleibenden Körpers?

Hebräisch. 2 Stden. (Facultativ.) Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Genesis, Exodus und den Psalmen.

Grammatik: Repetition der Formenlehre, Syntax.

Schaefer.

Polnisch. 2 Stden. (Facultativ.) Litteratur des XIX. Jahrhunderts: freie Vorträge, Stillehre. 4wöchentlich eine Uebersetzung oder ein Aufsatz.

Jankowiak.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Schaefer.

Religion. 2 Stden. a) Evang. Vereinigt mit Prima.
b) Kath. 1) Die Lehre von der göttlichen Offenbarung: Religion und Offenbarung, die vorchristliche Offenbarung, Fortentwicklung der mosaischen Offenbarung; 2) Kirchengeschichte: Die drei ersten Perioden — beides nach König's „Lehrbuch für den kathol. Religionsunterricht.“

Klarowicz.

Deutsch. 2 Stden. Lektüre: Das Nibelungenlied, Göthes „Hermann und Dorothea“ und Teile von Lessings „Laokoon“. Disponierübungen. Vierwöchentlich ein Aufsatz über folgende Themata:

1. In welchen Gedichten Schillers findet die Treue eine Verherrlichung?
2. Wie zeigt sich die Macht des Gesanges in Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“?
3. a. Inwiefern erfüllt das Nibelungenlied in seinem Verlaufe, was es in seiner ersten Strophe verspricht?
b. Welchen Aufschluss über Gegenstand und Anlage der Dichtung erhalten wir aus dem Eingange der Odyssee?
4. Welche Verdienste erwarb sich Themistokles um seine Vaterstadt?
5. Welche Bedeutung innerhalb des Nibelungenliedes hat das Siegesfest am Burgundenhofe? (Klassenaufsatz.)
6. Früchte reichert der Herbst mit offenen Händen den Menschen, Manches mahnende Wort kündigt vernehmlich sein Mund.
7. Hagens und Volkers Schildwacht.
8. Welche Freuden sind nach Cicero (de senectute) dem Alter vorbehalten?
9. Welches Bild gewährt das Städtchen in Göthes „Hermann und Dorothea“?
10. a. Welchen entgegengesetzten Lebensanschauungen redet der Löwenwirt im dritten, der Pfarrer im fünften Gesange von Göthes „Hermann und Dorothea“ das Wort?
b. Sammlung und Ordnung der Sentenzen in den beiden ersten Gesängen von Göthes „Hermann und Dorothea“.
11. Hermanns Eltern in Göthes „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz.)

Latein. 8 Stden. Lektüre: Cicero, Cato maior, Livius XXII, Extemporieren aus Livius. Ausgewählte Gedichte aus Volz, Römische Elegien.

Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Casus-, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert; mündliches Uebersetzen aus Süpfle II; 14tägig ein Extemporale.

Poetische Lektüre Tietz, sonst Schaefer.

Griechisch. 7 Stden. Lectüre: Homer, Odyssee, II A. Buch XV—XIX v. 1—200. II B. Buch I. Homerische Formenlehre. Xenoph. Cyrop. III; Lysias, die Reden gegen Agoratos und Diogeiton. Extemporierübungen aus Xenophon.

Grammatik: Wiederholung und Erweiterung einzelner Abschnitte der Formenlehre. Präpositionen, Moduslehre, vom Participium und das Wichtigste aus der Casuslehre. Mündliches Uebersetzen aus Böhme. 14tägig ein Extemporale.

Homer: Glombik und Haube, sonst Jankowiak.

Französisch. 2 Stden. Lektüre: Rollin, hist. d'Alexandre le Grand.

Grammatik: Wiederholung des vorangehenden Pensums. Präpositionen, Tempora, Modi, Infinitiv, Participium, die Artikellehre. 14tägig ein Extemporale.

Jankowiak.

Geschichte und Geographie. 3 Stden. Geographie und Geschichte Griechenlands bis zur Zeit der Diadochen. Wiederholung der römischen Geschichte bis zum Tode Caesars.

Wiederholung der kurzen Uebersicht der fünf Erdteile.

Glombik.

Mathematik. 4 Stden. Planimetrie: Proportionalitätslehre. Geometrische Relationen. Berechnung des Kreises. Planimetrische und in Obersecunda trigonometrische Übungsaufgaben. Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit mehreren und 2. Grades mit einer Unbekannten. 3wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Klewe.

Physik. 2 Stden. Magnetismus und Elektrizität.

Klewe.

Hebräisch. 2 Stden. (Facultativ.) Formenlehre und Uebersetzen aus den Übungsstücken der Seffer'schen Grammatik.

Schaefer.

Polnisch. 2 Stden. Vereinigt mit Prima.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Jankowiak.

Religion. 2 Stden. a) Evang. Das Leben Jesu in Verbindung mit Lektüre der Evangelien. Durchnahme des 4. und 5. Hauptstückes mit zugehörigen Bibelsprüchen. Wiederholung des 1., 2. und 3. Hauptstückes. Memorieren einzelner Kirchenlieder.

Schaefer.

b) Kath. Katechismus: 1 Hauptstück nach Deharbe Nr. III; Biblische Geschichte: Das Alte Testament, die sonntäglichen Perikopen und die Leidensgeschichte des Herrn nach Mey-Schuster.

Klarowicz.

Deutsch. 2 Stden. Lektüre und Besprechung von Prosastücken unter Aufsuchen der Disposition; Übungen im Disponieren. Erklären und Memorieren von Gedichten, Repetitionen aus der Grammatik. 3wöchentlich ein Aufsatz.

Damas.

Latein. 9 Stden. Lectüre: Caesar bell. gall. IV, V und VI zum Teil. Ovid's Metamorph.: III, 1—130. 511—733. IV, 55—166. XI, 85—193. XII, 1—23. Extemporieren aus Caesar bell. gall. Grammatik: Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Gerundium und Supinum. Wiederholungen aus der Formen- und Casuslehre. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. 14tägig ein Extemporale.

Jankowiak, Ovid Schuster.

Griechisch. 7 Stden. Lectüre: Xenophon, Anab. III. Grammatik: Beendigung der Formenlehre; das Wichtigste aus der Kasus- und Moduslehre; die Präpositionen; Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia; 14tägig ein Extemporale.

Glombik.

Französisch. 2 Stden. Lectüre: Rollin Biogr. d'hommes célèbres de l'antiquité. Grammatik: Verba intransitiva, Reflexiva, Impersonalia; das Substantivum, Adjectivum, Adverb, Zahlwort, Praepositionen, Inversion. 14tägig ein Extemporale.

Damas.

Geschichte und Geographie. 3 Stden. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum westfälischen Frieden; brandenburgisch-preussische Geschichte bis auf die neueste Zeit. Geographie der ausserdeutschen Länder Europa's und Wiederholung der Geographie von Deutschland. Damas.

Mathematik. 3 Stden. Arithmetik: Behandlung von Klammerausdrücken, Potenzen mit ganzen positiven Exponenten; Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie: Die Lehre vom Kreise, Proportionalität der Linien, die 4. Aehnlichkeitssätze. Konstruktionsaufgaben. 3wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Klewe.

Naturgeschichte. 2 Stden. Sommer: die Lehre vom Menschen, Winter: Mineralogie. Klewe.

Polnisch. 2 Stden. (Facultativ.) Lectüre nach Cegielski und Moliński. Memorieren von Gedichten. Grammatik: Declination, Conjugation, vom Satze. Orthographisches. 3wöchentlich eine Uebersetzung oder Schilderung. Smolibocki.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Glombik.

Religion. 2 Stden. a) Evang. } Vereinigt mit Tertia A.
b) Kath. }

Deutsch. 2 Stden. Lectüre und Erklärung ausgewählter Prosastücke und Gedichte; Memorieren einiger Gedichte. Wiederholung der Grammatik, namentlich der Interpunktionslehre. 3wöchentlich ein Aufsatz. Glombik.

Latein. 9 Stden. Lectüre: Caesar, bell. Gall. lib. I. Ausgewählte Stellen aus Ovids Metamorphosen, Regeln über Prosodie und Metrik. Extemporieren von leichteren Kapiteln aus Caesars b. g.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formen- und Casuslehre; die Regeln über den Modus in Consecutiv-, Final-, Temporal-, Causal-, Concessiv- und Relativ-Sätzen. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Ostermann; wöchentlich ein Extemporale oder eine Uebungsarbeit. Glombik, Ovid Than, Tietz.

Griechisch. 7 Stden. Das Alphabet, die Spiritus asper und lenis, Betonung, Leseübungen; die Declination der Substantiva, Adjectiva, Pronomina, Comparison, Bildung der Adverbia, Zahlwörter; nebenhergehend neben der Declination die Erlernung der Conjugation der Verba pura incl. der contracta und der Verba muta. Uebersetzen und Vocabellernen aus dem Uebungsbuche; 14tägig ein Extemporale. Haube.

Französisch. 2 Stden. Die unregelmässigen Verben nach Ploetz, Schulgrammatik, Lection 1—23. 14tägig ein Extemporale. Than. Tietz.

Geschichte und Geographie. 3 Stden. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation. Die Geographie von Deutschland. Damas.

Mathematik. 3 Stden. Die 4 arithmetischen Grundoperationen mit Buchstabengrössen. Einfache Gleichungen. Die Lehre vom Dreieck und Viereck. Vergleichung des Flächeninhalts gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. 3wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Jackwitz.

Naturbeschreibung. 2 Stden. Im Sommer: Botanik, Natürliche Familien, Bail, 4. Kursus. Im Winter Zoologie. Die wirbellosen Tiere, Bail, 4. Kursus. Jackwitz.

Polnisch (facult.). 2 Stden. Vereinigt mit IIIA.

Quarta

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Haube.

- Religion.** 2 Stden. a) Evang. Bibl. Geschichte des N. T.; Memorieren und Erklären des 1., 2. und 3. Hauptstücks, ferner von Sprüchen und Liedern. Schuster.
b) Kath. 1. Katechismus: I. Hauptstück nach Deharbe Nr. III; 2. Biblische Geschichte: Das Alte Testament bis zur Trennung des Reiches nach May-Schuster. Klarowicz.
- Deutsch.** 2 Stden. Lektüre von ausgewählten Prosastücken, Memorieren von Gedichten nach vorangegangener Besprechung. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze nebst den einschlägigen Interpunktionsregeln. Zusammenfassender Ueberblick über einzelne Abschnitte der Orthographie. Vorübungen zum Disponieren. Die Declination und Conjugation, Wortbildungslehre. Than. Tietz.
- Latein.** 9 Stden. Lectüre: Corn. Nepos: Themistocles, Aristides, Alcibiades, Conon und Hamilcar. Übung im Extemporieren.
Grammatik: Repetition der Formenlehre; Casuslehre. Aus der Satzlehre: Subject, Prädicat, Attribut, Apposition; der Conjunctiv in Heischesätzen, Consecutiv-, indirecten Frage- und Temporalsätzen. 14tägig ein Extemporale. Haube.
- Französisch.** 5 Stden. Die regelmässige Formenlehre und ausgewählte unregelmässige Verba, einiges über den französischen Satzbau. Ploetz, Elementar-Grammatik, Lection 61—112. Than. Tietz.
- Geschichte und Geographie.** 4 Stden. Griechische Geschichte bis 301, römische Geschichte bis Augustus. Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien. Wiederholung der Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. Than. Tietz.
- Mathematik.** 4 Stden. Zins-Gewinn; Verlust-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung; Decimalbrüche und die abgekürzte Rechnung mit denselben; zusammengesetzte Regeldetri. Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke. Dreiwöchentlich 1 Klassenarbeit. Jackwitz.
- Naturbeschreibung.** 2 Stden. Botanik: Vergleichung schwierigerer Pflanzenarten, das Linné'sche System (Bail, dritter Kursus). Zoologie: System der Wirbeltiere (Bail, dritter Kursus). Jackwitz.
- Zeichnen.** 2 Stden. Anleitung zum Freihandzeichnen nach Domschke Heft IV, V, VI. Baum- und Landschaftsstudien nach Höger. Smolibocki.
- Polnisch.** 2 Stden. Vereinigt mit V.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Damas.

- Religion.** 2 Stden. a) Evang. }
b) Kath. } Vereinigt mit Quarta.
- Deutsch.** 2 Stden. Lesen, Erklären und Nacherzählen resp. Memorieren von Prosastücken und Gedichten. Die Redeteile, Declination und Conjugation; die Erweiterung des einfachen Satzes zur Periode nebst der zugehörigen Interpunktionslehre. Einiges aus der Wortbildungslehre. Than. Tietz.
- Latein.** 9 Stden. Lectüre aus Wellers lateinischem Lesebuch.
Grammatik: Ergänzung der regelmässigen, Erlernung der unregelmässigen Formenlehre. Einübung der abhängigen Urteils-, Frage- und Heischesätze; die Adverbien und der Gebrauch des Abl. abs. Der Gebrauch der Conjunctionen ut, ne, cum, postquam.

- Mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Uebungsarbeit oder ein Extemporale. Damas.
- Französisch.** 4 Stden. Leseübungen, Declination, Conjugation von avoir und être. Ploetz, Elementar-Grammatik Lection 1—60. Uebungen im Uebersetzen, 14tägig ein Extemporale. Than. Schuster.
- Geschichte und Geographie.** 3 Stden. Wiederholung der geographischen Vorbegriffe. Die Länder Europas mit Einschluss eines Theiles von Deutschland. Than. Tietz.
Ausgewählte Biographien aus der römischen, deutschen und vaterländischen Geschichte. Than. Tietz.
- Naturbeschreibung.** 2 Stden. Botanik: Beschreibung einzelner Phanerogamen mit Hinleitung zur Gattung. Zoologie: Die Zusammenfassung von Tierarten zu Gattungen und Familien. Klewe.
- Rechnen.** 3 Stden. Die 4 Species mit gemeinen Brüchen. Einfache und zusammengesetzte Regel-detri, einfache Zinsrechnung. Die Dezimalbrüche und deren Anwendung in den obigen Rechnungsarten. 14tägig ein Extemporale. Klewe.
- Propädeutische Planimetrie.** 1 Stde. Der Gebrauch von Zirkel, Lineal und Transporteur. Klewe.
- Schreiben.** 2 Stden. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Schreibheften. Smolibocki.
- Zeichnen.** 2 Stden. Methodische Anleitung zum Freihandzeichnen nach Domschke Heft III und IV. Smolibocki.
- Polnisch** (facult.). 2 Stden. Lesen, Erzählen und Memorieren von Prosastücken und Gedichten nach Moliński und Spychałowicz. Declination und Conjugation, Etymologie. 14tägig ein Dictat. Smolibocki.

Sexta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Schuster.

- Religion.** 3 Stden. a) Evang. Bibl. Geschichte des A. T. bis zur Zeit der Könige, Memorieren und Erklären des ersten Hauptstückes, Memorieren von Sprüchen und Liedern. Schuster.
b) Kath. 1. Katechismus: Die wichtigsten Fragen aus dem I. Hauptstück nach Deharbe Nr. III; 2. Biblische Geschichte: Die wichtigsten Lektionen des Alten und Neuen Testamentes nach Mey-Schuster. Klarowicz.
- Deutsch.** 3 Stden. Lesen, Erklären und Nacherzählen resp. Memorieren ausgewählter Prosastücke und Gedichte. Die Redetheile, starke und schwache Declination und Conjugation; einiges aus der Wortbildungslehre. Der einfache und erweiterte Satz. Wöchentlich eine Uebungsarbeit oder ein Extemporale. Schuster.
- Latein.** 9 Stden. Die regelmässige Declination und Conjugation; die Comparation, Zahlwörter (Grund- und Ordnungszahlen); Pronomina personalia und demonstrativa; einige Präpositionen; Deponentia. Uebung in der Verwendung der erlernten Formenlehre im einfach erweiterten Satze. Wöchentlich ein Extemporale. Schuster.
- Geographie.** 3 Stden. Die geographischen Vorbegriffe. Allgemeine Uebersicht über die 5 Erdtheile. Klewe.
Ausgewählte Biographien der griechischen Geschichte. Schuster.
- Naturbeschreibung.** 2 Stden. Botanik: Beschreibung einzelner Phanerogamen mit besonderer Berücksichtigung der Morphologie und Terminologie. Zoologie: Beschreibung einzelner Arten der Säugetiere und Vögel. Klewe.

- Rechnen.** 4 Std. Die 4 Species mit benannten Zahlen; Masse und Gewichte; einfache Regel-detri; Zeitrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Jackwitz.
- Schreiben.** 2 Std. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Heften. Smolibocki.
- Zeichnen.** 2 Std. Vorbereitungsunterricht zum Freihandzeichnen nach Domschke Heft I—III. Smolibocki.
- Polnisch** (facult.). 2 Std. Lesen, Erzählen und Memorieren von Prosastücken und Gedichten nach Moliński und Spychałowicz. Declination und Conjugation. 14tägig ein Dictat. Smolibocki.

Von dem Religionsunterricht der christlichen Confessionen war kein Schüler dispensiert.

Jüdischer Religionsunterricht.

- I und II.** 2 Std. Begriff und Grundlage der Religion nach hebräischem Sprachausdruck. Quellen des Gesetzes. Die Bedeutung der Feste. Genauerer über die 13 Hauptgrundsätze. Patriotismus der Juden. (Lecture).
Jüdische Geschichte: Von der Rückkehr aus dem babylonischen Exil bis Herodes. 537—37a.
- IIIA. und B.** 2 Std. Zusammensetzung der Bibel. Unbedingter Gehorsam gegen Gott. Die ersten 4 der 10 Gebote in eingehender Behandlung. Die Bedeutung der Feste.
Biblische Geschichte: Von der Trennung bis zum Untergang des Reiches.
- IV und V.** 1 Stde. Ueber Religion im Allgemeinen. Die 7 noachidischen Pflichten. Die Festzeiten. Die ersten 5 der 10 Gebote im Wortlaute mit Erläuterungen.
Biblische Geschichte: Von Josephs Tod bis zur Gesetzgebung am Sinai.
- VI und VII.** 1 Stde. Die 10 Gebote (kurze Fassung). Die 13 Glaubenssätze (kurze Fassung). Sabbat und Festtage.
Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis Abraham. Jacobson.

Technischer Unterricht.

- A. Turnen.** Es wurden Frei-, Gerät-, Gerüst- und Ordnungsübungen in 3 Abteilungen (I—IIIA, IIIB und IV, V und VI) veranstaltet. Jede Abteilung turnte 2 Stunden wöchentlich. Dispensiert vom Turnen waren von den 238 Schülern des Sommer- und von 224 Schülern des Winter-Semesters 36. Den Turnunterricht leitete in der 1. und 2. Abteilung der technische Gymnasiallehrer Smolibocki, in der 3. Abteilung im Sommer der Gymnasial-lehrer Klewe, im Winter Smolibocki.
- B. Gesang.** Sexta. 2 Std. Das Notenlesen, die Tonarten und Tonleitern. Einstimmige Lieder aus Widmanns Chorschule 1. Stufe.
Quinta. 1 Stde. Bekanntmachung mit den wichtigsten musikalischen Zeichen, Treffübungen. Ein- und zweistimmige Lieder aus Widmanns Chorschule 2. Stufe.
I. Chor. 3 Std. Gemischter Chor und Männerquartett. Choräle, Chöre aus Elias von Mendelssohn-Bartholdy, den Jahreszeiten und der Schöpfung von Haydn, der Pilgerfahrt der Rose von Schumann; Lenzesfreude von Robert Dornhecker, Op. 25, das Dornröschen von Magnus. Smolibocki.
- C. Zeichnen.** Tertia B—Prima. 2 Std. Domschke, Heft VI—VIII. Perspective. Benutzung der Tafeln für das Freihandzeichnen von Schrader. Anleitung zum Körperzeichnen. Kreide-

zeichnungen auf Tonpapier mit Benutzung der Estompe. Studienköpfe nach Julien, Lasse, Hermes; Landschaftsstudien nach Kuhn, Schirmer, Vollweider. Zeichnen nach Gypsmodellen. Zahl der teilnehmenden Schüler 18. Smolibocki.

4. Eingeführte Lehrbücher.

Lehrgegenstand.	Titel des Buches.	Klassen, in denen das Buch gebraucht wird.							
1. Religion.	Evang. Knoop, Lehrbuch f. d. ev. Religionsunterricht	VI	V	IV	—	—	—	—	—
	Hollenberg, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht	—	—	—	IIIB	IIIA	—	—	—
	Noack, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht in den oberen Klassen	—	—	—	—	—	II	I	—
	Novum testamentum graece	—	—	—	—	—	II	I	—
	Die Bibel in Luthers Uebersetzung	VI	V	IV	IIIB	IIIA	II	I	—
	Kath. Koenig, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht in den obren Klassen der Gymnasien etc.	—	—	—	—	—	II	I	—
2. Deutsch.	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für Gymnasien etc.	VI	V	IV	IIIB	IIIA	II	I	—
	Regeln u. Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preuss. Schulen	VI	V	IV	IIIB	IIIA	II	I	—
3. Latein.	Ellendt's lateinische Grammatik, bearbeitet von Moritz Seyffert	VI	V	IV	IIIB	IIIA	II	I	—
	Ostermann, Christian: Lateinisches Uebungsbuch nebst Vocabular. von Wiggert	VI	V	IV	IIIB	IIIA	—	—	—
	Süpfle, Uebungsbuch 2 u. 3. Teil	—	—	—	—	—	II	I	—
4. Griechisch.	Koch, Griechische Schulgrammatik	—	—	—	IIIB	IIIA	II	I	—
	Böhme, Aufgaben zum Uebersetzen ins Griechische	—	—	—	—	—	II	I	—
	Wesener, Griechisches Uebungsbuch. 2 Teile	—	—	—	IIIB	IIIA	—	—	—
5. Französisch.	Plötz, Elementargrammatik	—	V	IV	—	—	—	—	—
	„ Schulgrammatik	—	—	—	IIIB	IIIA	II	I	—
6. Geschichte.	Herbst, historisches Hilfsbuch für die alte, mittlere und neuere Geschichte. 3 Teile	—	—	—	—	—	II	I	—
	Eckertz, Hilfsbuch für die deutsche Geschichte	—	—	—	IIIB	IIIA	—	—	—
	Jäger, „ „ „ alte Geschichte	—	—	IV	—	—	—	—	—
7. Geographie.	Daniel, Leitfaden	VI	V	IV	IIIB	IIIA	—	—	—
	Debes, Schulatlas	VI	V	IV	IIIB	IIIA	—	—	—
8. Mathematik.	J. G. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik	—	—	IV	—	IIIA	II	I	—
	Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung	—	—	—	IIIB	IIIA	II	I	—
	Gauss, Logarithmen	—	—	—	—	—	II	I	—
9. Physik.	Trappe, Lehrbuch der Physik	—	—	—	—	—	II	I	—
10. Naturbeschr.	Bail, Methodischer Leitfaden	VI	V	IV	IIIB	IIIA	—	—	—
11. Zeichnen.	Domschke, Zeichenschule	VI	V	IV	—	—	—	—	—
12. Gesang.	Palme, Sangeslust	—	V	IV	IIIB	IIIA	II	I	—
13. Hebräisch.	Seffer, Grammatik	—	—	—	—	—	II	I	—
	Hebräische Bibel	—	—	—	—	—	II	I	—
14. Polnisch.	Nehring, Litteraturgeschichte	—	—	—	—	—	—	I	—
	Cegielski, nauki poezyi	—	—	IV	IIIB	IIIA	—	—	—
	Moliński etc. nowy wybór prozy i poezyi polskiej	VI	V	—	—	—	—	—	—
	Małeck, Grammatik	VI	V	IV	IIIB	IIIA	—	—	—

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

26. März 1888. Ueberweisung des Schulamtskandidaten Schulz zur Ableistung des Probejahres.
7. April 1888. Die Vereidigung der festangestellten Mitglieder des Lehrercollegiums für Kaiser und König Friedrich wird angeordnet.
19. April 1888. Anzeige, dass der Herr Minister die Uebertragung des kath. Religionsunterrichtes am hiesigen Gymnasium an den Geistlichen Klarowicz genehmigt hat.
20. April 1888. Der ordentliche Lehrer Tietz wird bis zum 1. August beurlaubt.
2. Mai 1888. Mitteilung der kurzgefassten Regeln über die Conservierung von Altertümern.
18. Mai 1888. Die Uebernahme des jüdischen Religionsunterrichtes seitens des Rabbiners Dr. Jacobson wird genehmigt.
31. Mai 1888. Das „Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren“ wird zur Anschaffung empfohlen.
16. Juni 1888. Mitteilung von dem Ableben Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich am 15. Juni vormittags 11 Uhr 12 Minuten.
20. September 1888. Ueberweisung des Schulamtskandidaten Knötel zur Ableistung des Probejahres.
8. Oktober 1888. Die von Dr. Finsch in Gyps hergestellten Gesichtsmasken der 6 Rassentypen werden zur Anschaffung empfohlen.
4. Januar 1889. Die den Gebrauch eines reinen Deutsch betreffenden Beschlüsse der 8. Posener Direktoren-Conferenz werden zur Beachtung mitgeteilt.
8. Januar 1889. Mitteilung der Ferienordnung für das Jahr 1889:
- | | |
|---|----------------------------------|
| a. Schulschluss: | b. Wiederbeginn des Unterrichts: |
| 1) zu Ostern: Mittwoch den 10. April, | Donnerstag den 25. April. |
| 2) zu Pfingsten: Freitag den 7. Juni, nachm. 4 Uhr, | Donnerstag den 13. Juni. |
| 3) zu den Sommerferien: Sonnabend den 6. Juli, | Montag den 5. August. |
| 4) zu Michaelis: Sonnabend den 28. September, | Dinstag den 15. October. |
| 5) zu Weihnachten: Sonnabend den 21. Dezember, | Dinstag den 7. Januar 1890. |
12. Januar 1889. Anordnung, dass die Schulgelderhebung nach Unterrichts- und nicht nach Kalendervierteljahren erfolgen soll und dass für einen abgehenden Schüler, dessen Abmeldung bis zum 2. Schultage nach den Ferien nicht stattgefunden hat, das Schulgeld für das begonnene Vierteljahr einzuziehen ist.
31. Januar 1889. Die Lieder und Romanzen von Gustaf Weck, betitelt „Unsere Toten“, erschienen bei Ferdinand Schoeningh in Paderborn, werden zur Anschaffung empfohlen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1888/89 wurde am 10. April mit einer gemeinsamen Andacht in der Aula und der Verlesung der Schulgesetze eröffnet.

Ein Wechsel im Lehrercollegium fand in diesem Jahre nicht statt, es ist nur der Eintritt der Herren Schulamtskandidaten Schulz*) und Knötel**) zur Ableistung des Probejahres zu Ostern,

*) Julius Schulz, geb. am 25. August 1860 zu Ostrowo, ev. Conf., besuchte das Gymnasium daselbst und wurde Ostern 1882 mit dem Zeugnis der Reife entlassen; studierte Philologie auf den Universitäten zu Berlin, Breslau, Greifswald, bestand im Februar 1888 das Examen pro facultate docendi und wurde Ostern desselben Jahres der hiesigen Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

**) Hermann Knötel, geb. 24. April 1854 zu Gr. Glogau, kath. Confession, besuchte das Gymnasium zu Liegnitz, verliess dasselbe Ostern 1874 mit dem Zeugnis der Reife, widmete sich auf der Universität Breslau philologischen Studien; war seit 1879 als Privat- und Hauslehrer tätig, unterzog sich dem examen pro facultate docendi im Sommer 1888 und wurde Michaelis desselben Jahres der hiesigen Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

beziehungsweise zu Michaelis 1888 zu verzeichnen. Aber vor längeren Vertretungen erkrankter Lehrer blieb die Anstalt auch in diesem Jahre nicht bewahrt. Herr Tietz, von dessen Unfall in der Turnstunde am 16. Februar 1888 schon im vorigen Programm berichtet wurde, musste zur Herstellung seiner Gesundheit und zum Gebrauch einer Badekur von Ostern bis zum 1. August beurlaubt werden und am 1. Februar d. J. erkrankte schwer Herr Oberlehrer Jackwitz. Derselbe wird hoffentlich mit dem Beginn des neuen Schuljahres wieder in sein Amt eintreten können. Sonst war der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern ein guter.

Am 15. Juni trauerten auch wir mit dem gesamten Vaterlande tief ergriffen um den Hintritt Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich III. Am Beisetzungstage, am 18. Juni, fand in der trauermässig decorierten Aula die Trauerfeier für den erhabenen Dulder statt, bei der der Berichterstatte das Trauergebet und die Gedächtnisrede hielt.

Der 18. October, 9. und 22. März wurden als Gedenktage in der vorgeschriebenen Weise mit einer gemeinsamen Andacht und Ansprache begangen.

Der Landestruer wegen unterblieb in diesem Jahre der gemeinsame Schulsparziergang, die Klassen unternahmen unter Führung ihrer Ordinarien am 2. September Einzelausflüge, wobei von Seiten der Herren Ordinarien in Ansprachen der Bedeutung des Tages gedacht wurde.

Unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrates Polte fand am 20. September und 3. April eine mündliche Entlassungsprüfung statt. Am erstgenannten Termine erhielten 4 von den 8 Ober-Primanern, die sich zu der Prüfung gemeldet hatten, das Zeugnis der Reife, am 2. Termine alle 8, einer von den letzteren, Michalski, unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1888/89.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.		
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	1	2	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888	9	17	21	17	26	36	35	35	32	228	16	14	30
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1887/88	6	2	2	2	2	1	8	2	—	25	2	1	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	19	5	20	31	24	29	32	10	177	3	—	3
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	—	2	—	1	1	6	10	21	6	3	9
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1888/89 .	11	27	5	32	35	29	33	42	20	234	13	13	26
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	1	—	—	1	1	1	4	6	—	6
6. Abgang im Sommer-Semester	5	5	—	4	—	3	3	8	—	28	1	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	6	—	—	—	—	—	—	8	2	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	2	1	3	1	1	9	2	3	5
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters . .	8	20	12	23	37	27	34	36	22	219	22	14	36
9. Zugang im Winter-Semester	—	2	—	—	—	—	2	—	1	5	1	1	2
10. Abgang im Winter-Semester	—	3	—	1	2	1	—	—	—	7	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1888	8	19	12	22	35	26	36	36	23	217	23	15	38
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	21,3	18,7	17,2	17	16,1	15	13,6	12,4	11,4		10,3	9,1	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommer-Semesters	72	116	—	46	117	117	2	3	12	—	11	21	5	—
2. Im Anfang des Winter-Semesters	71	107	—	41	115	102	2	7	17	—	12	28	8	—
3. Am 1. Februar 1889	70	106	—	41	113	102	2	7	19	—	12	29	9	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten zu Michaelis 1888 10, zu Ostern 1889 13 Schüler, davon gingen zu einem praktischen Beruf über zu Michaelis 1888 4, zu Ostern 1889 4 Schüler.

Mit dem Zeugnis der Reife wurden entlassen zu

Michaelis 1888.

Lauf. Nummer der entlassenen Abiturienten des Gymnasiums.	Vor- und Zuname des Abiturienten.	Tag u. Jahr der Geburt.	Confession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt		Erwählter Beruf resp. be- absichtigtes Studium.
					im Gym- nasium in Schrimm.	in Prima.	
291	Fraas, Georg.	21. April 1866.	ev..	Vater †, war Kaufmann in Posen.	1/2 Jahr.	1/2 Jahr.	Philologie.
292	Karminski, Kaskel.	28. Decbr. 1867.	jüd.	Vater †, war Mühlenbesitzer in Pleschen.	10 1/2 Jahr.	2 1/2 Jahr.	Medicin.
293	Lewin, Julius.	21. Juni 1868.	jüd.	Kaufmann in Strelno.	9 Jahre.	2 1/2 Jahr.	Medicin.
294	Liersch, Hermann.	20. October 1866.	ev.	Kaufmann in Fraustadt.	1 Jahr.	2 Jahr im Realgymn., 1 Jahr im Gymnasium.	Theologie.

Ostern 1889.

295	Adamczewski, Ludwig.	22. Mai 1870.	kath.	Gutspächter in Brzesnica, Kr. Schrimm.	10 Jahre.	2 Jahre.	Medicin.
296	Frentzel, Georg.	23. April 1866.	ev.	Vater †, war Gutsverwalter in Schalkau bei Breslau.	2 Jahre.	4 Jahre.	Forstfach.
297	Henz, Max.	4. März 1868.	ev.	Vater †, war Baumeister in Berlin.	3 Jahre.	2 Jahre.	Offizier.
298	Kaboth, Hans.	22. Decbr. 1866.	ev.	Oberförster in Poppelau bei Oppeln.	3 1/2 Jahr.	3 Jahre.	Forstfach.
299	Langner, Felix.	6. März 1866.	kath.	Kaufmann in Gostyn.	5 Jahre.	4 Jahre.	Theologie.
300	Latte, Julius.	1. Mai 1869.	jüd.	Kaufmann in Schrimm.	11 Jahre.	2 Jahre.	Theologie.
301	*) Michalski, Kas.	30. Novbr. 1868.	kath.	Lehrer in Schrimm.	9 Jahre.	2 Jahre.	Theologie.
302	Schwenzer, Theod.	21. Mai 1868.	ev.	Kaufmann in Pölitz bei Stettin.	1 1/4 Jahr.	2 1/2 Jahr.	Medicin.

*) Michalski wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden im Laufe des Jahres beschafft:

a) Für die Lehrerbibliothek:

- 1) Ranke, L. v.: Sämmtliche Werke. 49. und 50. Bd. Zur Geschichte Deutschlands und Frankreichs im 19. Jahrhundert. Leipzig 1887. 2) Joh. Fr. Herbart's sämmtliche Werke. Herausgeg. von Karl Kehrbach. 3. Bd. 1888.
- 3) Suess, Eduard: Das Antlitz der Erde. 1. Bd. 2. Abt. Wien 1885. 4) Dasselbe 2. Bd. Wien 1888. 5) Aristophanis comoediae. Annotatione critica instr. Fredericus M. H. Blaydes. Pars VII. Acharnenses Halis Saxonum 1887.
- 6) Leben. Organische Philosophie und Poesie. Geistes Ehe. Meran 1888. 7) Hallier, Dr. Ernst, Prof.: Flora von Deutschland. 30. Band. 1887—88. 8) Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Jahrg. 1888.
- 9) Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Herausgeg. von Dr. Fritz Poske. 1. Jahrg. 1887.
- 10) Qu. Horatii Flacci carmina. It. rev. Lucianus Mueller. 6 Exemplare. 11) Homeri Ilias. Ed. Dindorf-Hentze. Ed. V. Pars I. 5 Exemplare. 12) Homeri Ilias. Ed. Dindorf-Hentze. Pars II. 5 Exemplare. 13) Xenophontis Comentariorum rec. L. Dindorf. 14) Homeri Ilias ed. G. Dindorf. Pars I et II. 15) Titi Livi ab urbe cond. libri. It. rec. Weissenborn. Pars I. 16) Sybel, H. v.: Historische Zeitschrift. Jahrgang 1888. 17) Historische Commission: Allgemeine Deutsche Biographie. 26. Bd. 18) E. Bergers Lateinische Stilistik für obere Gymnasialklassen. 8. Aufl. bearbeitet von Dr. E. Ludwig. 1886. 19) Fleckeisen-Masius: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Jahrgang 1888. 20) Freiligrath, Ferdinand: Gesammelte Dichtungen. 6 Bde. 5. Aufl. 1886. 21) Strodtmann, Adolf: A. Heine's Leben und Werke. 2 Bde. 3. Aufl. 1884. 22) Zuck, Otto: Das Kirchenlied im Anschluss an biblische Lebensbilder. 23) Ders.: Katechesen über die fünf Hauptstücke des kleinen Katechismus Dr. Martin Luther's. 24) Ders.: Lehrbuch der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments. 2 Bde. 25) Ranke, L. v.: Sämmtliche Werke. 42.—48. Bd. 1878—1881. 26) Verhandlungen der 3. Direktoren-Versammlung in der Rheinprovinz 1887. 27) Kluge, Friedrich: Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 4. Aufl. 1888. 28) Ersch und Gruber: Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste. 29) Grimm, Jacob und Wilhelm: Deutsches Wörterbuch. 8. u. 12. Bd. (Anfang.) 30) Reidt, Dr. Fr.: Anleitung zum mathematischen Unterricht an höheren Schulen. 31) Unbescheid, Hermann: Beitrag zur Behandlung der dramatischen Lektüre. 32) Giesebrecht, W. v.: Geschichte der deutschen Kaiserzeit. 5. Bd. 2. Abt. 1888. 33) Geerling, Karl F. A.: Diktate für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung. Wiesbaden 1884. 34) Merkbuch. Alterthümer aufzugraben und aufzubewahren. Herausgeg. auf Veranlassung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten. Berlin 1888. 35) Mommsen, Th.: Römisches Staatsrecht 3. Bd. 2. Abt. 36) Euler-Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. Jahrg. 1888. 37) Duruy, V.: Geschichte des römischen Kaiserreichs. 38) Historische Commission: Allgemeine Deutsche Biographie. 27. Bd. 39) Fleckeisen: Jahrbücher für klassische Philologie. 16. Supplementband. 40) Körting-Koschwitz: Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. X Bd. 1888. 41) Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen etc. VIII Jahrgang. 1887. 42) Münch, Dr. W.: Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele und Unterrichtskunst an höheren Schulen. Berlin 1888. 43) Diodori bibliotheca historica. Vol. I, IV, V. Lips. Teubner. 44) Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen i. J. 1888: Der 8. in der Provinz Posen, der 8. in Schlesien, der 10. in Pommern, der 5. in Hannover. 45) Allgemeine Encyclopädie etc. Herausgeg. von Ersch und Gruber. 2. Sektion, 42. Teil. 46) L. v. Ranks sämmtliche Werke. 51. und 52. Bd. 47) Herders sämmtliche Werke. Herausgeg. von B. Suphan. 15. Bd. 48) Cornelii Taciti opera, quae supersunt. Vol. I rec. J. C. Orellius. Vol. II: Schweizer-Sidler, G. Andresen, C. Meiser. 49) Cornelii Taciti hist. libr. qui sup. Erkl. von Eduard Wolff, 1. u. 2. Bd. 50) Aeschylus Agamemnon mit erl. Anmerkungen. Herausg. von Rob. Enger, 2. Aufl. umgearb. v. W. Gilbert. 1874. 51) G. A. Lindner: Pädagogische Klassiker XVIII Bd.: J. H. Pestalozzi Lienhard und Gertrud. Herausgeg. von Dr. J. Wychgram. 1888. 52) L. v. Ranke: Weltgeschichte. 9. Teil, 2 Abteilungen, Leipzig 1888. 53) Hinzpeter, Dr. G.: Kaiser Wilhelm II. 9. Aufl. 1888, Bielefeld. 54) Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen. Jahrg. 1889. 55) Fleckeisen-Masius: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Jahrg. 1889. 56) Hallier, E.: Flora von Deutschland. General-Register. 57) Herders sämmtliche Werke. Herausgeg. von B. Suphan. 29. Bd. 58) Euler-Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. Jahrgang 1889.

b) Für die Schülerbibliothek:

- 1) Rogge, Bernhard: Kaiserbüchlein. 1797—1888. Zur Erinnerung an Deutschland's Heldenkaiser Wilhelm I.
- 2) Hoffmann, Franz: Neuer deutscher Jugendfreund. Band 4 3. Jahrg. 3) Stifter, Adalbert: Studien. 2 Bände.
- 4) Stifter, Adalbert: Bunte Steine. 5) v. Buchwald, Gustaf u. Ina: Der Heljäger von Waldbad. 6) Meyer, Dr. Hans: Preussische Festspiele für Schulen. 7) Weck, Gustaf: Königin Louise. Vaterländische Romanzen. 8) Weck, Gustaf:

Unsere Toten. Deutsche Lieder und Romanzen. 9) Amicis, Edmondo de: Herz. Ein Buch für Knaben, aus dem Italienischen übersetzt von Raimund Wülser. 10) Bismarckbriefe, aus der Zeit von 1844—1870. 11) Schönbach, Anton: Ueber Lesen und Bildung. 12) Simon, Eduard: Kaiser Friedrich III. Nach dem französischen Original in deutsche Sprache übertragen von Eufemia Gräfin Ballestrem. 13) v. Buchwald, Dr. Gustaf: Zur deutschen Bildungsgeschichte im endenden Mittelalter. 10 Vorträge. 14) v. Buchwald, Dr. Gustaf: Zur deutschen Wirtschaftsgeschichte im endenden Mittelalter. 15 Vorträge. 15) Lohmeyer, Julius: Deutsche Jugend. Neue Folge Bd. 6 und 7. 16) Hanstein, Marie: Die Alfinge. Altdeutsches kulturhistorisches Zeitbild. 17) Hanstein, Marie: König Dietrich und Königin Godelind. 18) Hanstein, Marie: Auf dem Wolfsbüchel. Erzählung aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts. 19) Hanstein, Marie: Des Knappen Sigwart goldnes Buch. Eine Mär in altdeutscher Form. 20) Hanstein, Marie: Die Aslaug-Sage. 21) Pfau, Dr. Karl Fr.: Luise, Königin von Preussen, das Ideal einer deutschen Frau. 22) Brand, H.: Allzeit getreu. Historische Erzählung aus dem 17. Jahrhundert. 23) Richter, Hermann, Michael: Geschichte der deutschen Nation nach den Grundzügen ihrer Entwicklung dargestellt. 24) Richter, Hermann, Michael: Die Franzosenzeit. Deutschlands Leidensgeschichte in den Jahren 1805—1813. 25) Kunz, Hermann: Aus dunklen Tiefen zum Sonnenlicht. Berichte über die Ausgrabungen der Neuzeit.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von dem Herrn Ober-Präsidenten erhielten 4 Schüler ein Stipendium im Gesamtbetrage von 900 Mark, von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium 2 Schüler im Gesamtbetrage von 300 Mark, aus der Marcinkowski'schen Stiftung erhielten 7 Schüler das Schulgeld. Die Anstalt gewährte im Sommer 23, im Winter 22 Schülern Freischule, ferner einer Anzahl von Schülern leihweise Schulbücher aus der Unterstützungs-Bibliothek.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 25. April früh 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler in das Gymnasium und in die Vorschule erfolgt den 23. und 24. April vormittags im Amtszimmer des Direktors.

Bei der Aufnahme ist der Tauf- und Impfschein vorzulegen und bei überschrittenem 12. Lebensjahre die wiederholte Impfung nachzuweisen.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Für den Eintritt in die Sexta sind Vorkenntnisse im Lateinischen nicht erforderlich, auch nicht erwünscht; dagegen wird verlangt: Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, Fähigkeit ein Dictat in leserlicher deutscher und lateinischer Handschrift ohne orthographische Fehler niederzuschreiben und Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Schrömm, im April 1889.

W. Schneider.

Gymnasial-Direktor.

Unsere Toten. Deutsche Lieder und
 lienischen übersetzt von Raimund V
 Ueber Lesen und Bildung. 12) Sim
 Sprache übertragen von Eufemia Gr
 im endenden Mittelalter. 10 Vorträ
 den Mittelalter. 15 Vorträge. 15)
 Marie: Die Alfinge. Altddeutsches k
 lind. 18) Hanstein, Marie: Auf den
 Marie: Des Knappen Sigwart goldne
 21) Pfau, Dr. Karl Fr.: Luise, Kön
 Historische Erzählung aus dem 17 J
 den Grundzügen ihrer Entwicklung
 Leidensgeschichte in den Jahren 18
 über die Ausgrabungen der Neuzeit.

VI. Stiftungen

Von dem Herrn Ober-
 von 900 Mark, von dem Köni
 Mark, aus der Marcinkowski
 währte im Sommer 23, im Wi
 weise Schulbücher aus der Un

Mitteilung

Das neue Schuljahr be
 Die Aufnahme neuer S
 24. April vormittags im Amts
 Bei der Aufnahme ist
 12. Lebensjahre die wiederholt
 Die Wahl der Pension
 Direktors.

Für den Eintritt in di
 nicht erwünscht; dagegen wi
 Kenntnis der Redeteile, Fähig
 ohne orthographische Fehler n
 ganzen Zahlen.

Schrimm, im April 188

Ein Buch für Knaben, aus dem Ita
 n 1844—1870. 11) Schönbach, Anton:
 m französischen Originale in deutsche
 taf: Zur deutschen Bildungsgeschichte
 schen Wirtschaftsgeschichte im enden-
 e Folge Bd. 6 und 7. 16) Hanstein,
 rie: König Dietrich und Königin Gote-
 des 16. Jahrhunderts. 19) Hanstein,
 20) Hanstein, Marie: Die Aslaug-Sage.
 n Frau. 22) Brand, H: Allzeit getreu.
 l: Geschichte der deutschen Nation nach
 ael: Die Franzosenzeit. Deutschlands
 len Tiefen zum Sonnenlicht. Berichte

von Schülern.

Stipendium im Gesamtbetrage
 ler im Gesamtbetrage von 300
 das Schulgeld. Die Anstalt ge-
 einer Anzahl von Schülern leih-

en Eltern.

8 Uhr.
 e Vorschule erfolgt den 23. und
 legen und bei überschrittenem
 er vorherigen Genehmigung des

inischen nicht erforderlich, auch
 utscher und lateinischer Schrift,
 er und lateinischer Handschrift
 den 4 Grundrechnungsarten mit

Schneider.

Gymnasial-Direktor.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W Y C K M